Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 132. Sonnabend, den 9. Juni 1827.

Sonntag, den 10. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diaconus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Candidat Warschutzki. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Cand. Fuchs.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 8½ Uhr. Nachmittags Hr. Prediger Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 7ten bis 8. Juni 1827.

Hr. Gutsbesitzer Richner von Cadienen, Hr. Kaufmann Hahm von Elbing, log. im Hotel de Berlin. Hr. Pächter Bärcke von Warzmirs, Hr. Hofbesitzer Böhm von Poman, Herr Gutsbesitzer v. Prussak nebst Frau u. Tochter von Neuguth, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Gutsbesitzer Kagelmann und Zimmermann nach Marienburg, Paris nebst Sohn nach Schullitz bei Lauenburg.

Bekanntmachungen.

Wegen des Baues der Wohnung für den Syndikus zu Pelplin.

Der Bau einer Wohnung für den Syndikus bei dem Domkapitel zu Pelplin, so wie des dazu gehörigen Stallgebäudes, die Bewährung des Gehöftes und die Pflasterung des Hofes, soll in öffentlicher Lizitation an den Mindestfordernden ausgethan werden. Der Termin hierzu ist auf Sonnabend den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landrath Herrn v. Schlieben in Pelplin angesetzt, und können Bau-Unternehmer in demselben die näheren Bedingungen erfahren, auch die Anschläge und Zeichnungen in der hiesigen Registratur für die geistlichen Sachen, so wie bei dem Herrn Bau-Conducteur Pohl in Pelplin täglich, mit Ausnahme der Sonntage, von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Augenschein nehmen.

Danzig, den 2. Juni 1827.

Königl. Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Bei der jetzt statt gefundenen Ausbesserung und Beschüttung des Broschkeschen Weges von hier, nach Neufahrwasser hat sich der Mißbrauch eingeschlichen, daß die Fuhrleute aus Schonung für ihre Pferde, die Fahrbahn verlassen, und das zwischen der Legan und Neufahrwasser vorlängst des gedachten Weges am Weichselufer gelegene Wiesenland befahren. Da nun hiedurch die Eigenthümer großen Schaden erleiden indem die Wiesen für mehrere Jahre nutzlos werden; so wird das Befahren dieser Wiesenländereien alles Ernstes untersagt, und haben die Contravenienten im Betretungsfalle zu gewärtigen, daß sie außer dem Ersatz des verursachten Schadens, in eine Strafe von 2 Rthl. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe werden genommen werden.

Danzig, den 21. Mai 1827.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Avertissements.

Zur Verpachtung der Fährgerechtigkeit am Ganskruge über den Weichselstrom von Martini 1827 bis dahin 1833 steht ein Termin auf

den 12. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause an, wozu cautionsfähige Pachtlustige sich einzufinden hiedurch aufgefordert werden. Die Pacht-Bedingungen können bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 9. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen zum Bedarf des Militair-Lazareths 68 Stück Tisch-Spinde, und 11 Stück Bettgestelle, im Wege der Lizitation angeschaft werden, wozu wir diejenigen Personen, die diese Lieferung übernehmen wollen, auf

den 12ten d. M. 11 Uhr Vormittags
im Geschäfts-Locale des Militair-Lazareths Fleischergasse No. 76. einladen. Die Bedingungen darüber sind täglich im gedachten Locale zu vernehmen.

Danzig, den 5. Juni 1827.

Die Commission des allgemeinen Garnison-Lazareths.

Die Lieferung

a) von 16 Ohm Hanföhl, oder nach Wahl der Communal-Behörde, von 38 Centnern raffinirtes Rüböhl, zur Straßen-Beleuchtung in den Monaten August und September 1827,

b) von 30 bis 40 Laternen-Pfosten mit Einschluß von Maler- und Schmiedearbeit Transport an Ort und Stelle, Herausnehmen der alten, Eingraben und guter Bepflasterung der neuen Pfosten, welche nach Maaßgabe des Bedarfs abgenommen werden.

c) von 50 Pfund feiner baumwollenen Tochten zur Straßen-Beleuchtung von August 1827 bis incl. April 1828 soll im Termin

Mittwoch, den 13. Juni Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause den Mindestfordernden überlassen werden. Lieferungslustige werden hiezu eingeladen, und ad A. und C. Proben mitzubringen ersucht.

Danzig, den 25. Mai 1827.

Die Deputation zur Nachtwache, Straßen-Reinigung und Beleuchtung.

Im Auftrage der Königl. höchstverordneten Regierung soll die Reparatur der Pfarr-Gebäude zu Groß-Katz, als:

1) des Pfarrhauses, 2) der Scheune, 3) eines Stalles

zusammen excl. Bauholz und Spann- und Handdienste, auf 198 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. veranschlagt, im Termin

Montag, den 25. Juni c. Vormittags 10 bis 12 Uhr

vor unterschriebenem Amt an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Die Anschläge liegen hier zur Einsicht bereit, und wird das Schulzen-Amt zu Groß-Katz die zu reparirenden Gebäude und das bereits ausgefahrne Holz anweisen.

Der Zuschlag ist von der Genehmigung der Königl. Regierung abhängig, und können nur solche sichere Personen, die eine Caution auf die Hälfte der Anschlagssumme bestellen können, oder als zuverläßige Männer bekannt sind, zum Gebott verstattet werden.

Zoppot, den 23. Mai 1827.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die abhänden gekommene von der Loge Eugenia zum gekrönten Löwen, auf den Namen des verstorbenen Herrn Jacob Bestvater, über 25 Rthl. ausgestellte Actie, irgend einen Anspruch haben, werden hiedurch

aufgefordert, sich a dato innerhalb 6 Wochen damit zu melden; indem nach Ablauf dieser Frist, die Zahlung an die rechtmäßigen Erben erfolgen wird, und die sich später Meldenden nur ihre Ansprüche an die Erben des Verstorbenen machen können. Danzig, den 12. Mai 1827. J. L. Pahncke,

Bevollmächtigter der Geschwister Vestvater, Bootsmannsgasse No. 1173.

Verbindung.

Unsere am 5ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unseren Verwandten und Freunden ergebenst an.

Der Justiz-Commissarius P. O. Zacharias.
Henriette Zacharias, geb. Zimmermann.

Todesfall.

Gestern Abend um 11 Uhr erlitten wir den schmerzlichsten Verlust durch den Tod unseres geliebten Gatten und Vaters, des hiesigen Kaufmanns Joachim Joel; er starb sanft in Folge einer Brustwassersucht im beinahe vollendeten 65sten Jahre. Wir widmen diese traurige Anzeige seinen Freunden und Bekannten, denen sein rechtschaffener Lebenswandel bekannt war, und bitten um stille Theilnahme.

Die tiefgebeugte Wittwe, Söhne, Tochter, Schwiegersohn, Schwiegertöchter und Enkel.

Danzig, den 8. Juni 1827.

Literarische Anzeigen.

Bibliothek der Deutschen Classiker.

Mit Vergnügen geben wir dem uns von allen Seiten bestürmenden Verlangen, den mit dem 15. Mai ablaufenden Subscriptionstermin auf die bereits durch vier und zwanzig Tausend Theilnehmer unterstützte

Bibliothek der Deutschen Classiker,

Auswahl des Besten aus ihren sämmtlichen Werken,

um etwas zu verlängern, nach.

Er schließt unwiderruflich den funfzehnten Juli.

Auch den Versandt der 1sten Lieferung verschieben wir bis dahin, da wir bei dem, jede Erwartung übersteigenden Andrang von Bestellungen, die Auflage 5mal stärker machen lassen müssen, als wir anfangs berechneten. Die Fortsetzung, wöchentlich Ein Bändchen oder Heft, jedes mit dem Portrait des Autors, folgt regelmäßig und ohne Unterbrechung. Der bei allen Buchhandlungen und Postämtern von allen Ausgaben, als Druckproben, niedergelegte ausführliche Prospectus, giebt den Bestellern für die Trefflichkeit der Ausstattung hinlängliche Bürgschaft.

Gotha, am 4. Mai 1827. Das Bibliographische Institut.

Subscriptionspreise mit der Verbindlichkeit wenigstens, die nächste 4 Bändchen zu behalten, sind:

Miniaturausgabe in 16. zu 2½ Sgr. das Bändchen brosch. Kabinetsausgabe in

12. zu 5 Sgr. das Bdchn. gebunden. Prachtausgabe in Impet. 8. zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. das Heft brosch. Nationalausgabe in Royal 4. zu 15 Sgr. das Heft brosch.

Zu zeitigen fernern Aufträgen auf dieses schöne Unternehmen, das auch in unserm Geschäftskreise so große Theilnahme aufregte, empfiehlt sich ihren Bestellern auf 6 Exemplare ein Freiexemplar zusichernd.

Die Anhuthsche Buchhandlung in Danzig.

Allen Musikfreunden und besonders denjenigen, welchen es an einer genauen Kenntniß des Logierschen Systems und dessen Abweichung von der alten Methode des Musikunterrichts, so wie der Einrichtung der Anstalt des Musiklehrers Herrn Ilgner gelegen ist, empfehle ich eine Schrift, welche unter dem Titel: „Kurze Darstellung des Logierschen Systems im Vergleich mit der alten Methode des Musikunterrichts“ vom Musiklehrer Herrn Ilgner herausgegeben und in meiner Buchhandlung zu haben ist. Sie enthält außer einer gedrängten und klaren Uebersicht der alten Methode des Musikunterrichts und des Logierschen Systems den Plan der neuen Einrichtung der gedachten Anstalt und 6 kleine Tonstücke, 2 Choräle und 4 Lieder, welche von den Schülern der Anstalt componirt sind. Der Preis ist 5 Sgr.

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

Eröffnung einer Gesangschule.

Um dem Wunsche mehrerer geehrten Aeltern meiner Schüler zu genügen, beabsichtige ich mit dem 1. Juli d. J. eine Gesangschule zu eröffnen und dieselbe mit meiner schon bestehenden Anstalt für Pianoforte- und Violinunterricht zu verbinden, welches ich hiemit ergebenst bekannt mache. Die Bedingungen der Aufnahme in die Anstalt sind folgende. 1) Das Honorar für jeden Schüler, welcher entweder Gesang- Violin- oder Pianoforteunterricht nimmt, beträgt vom 1. Juli an monatlich 2 Rthl. (nämlich für 16 Stunden) muß aber vierteljährig pränumerirt werden. Derjenige Schüler, welcher an zwei Unterrichtsgegenstände Theil nimmt, zahlt monatlich 3 Rthl. pränumerirt aber gleichfalls vierteljährig. 2) Die Aufnahme eines Schülers findet immer am Anfange eines Monats Statt. 3) Der Austritt aus der Anstalt muß einen Monat vor dem Ablaufe des pränumerirten Vierteljahres von den geehrten Eltern oder Erziehern der Schüler angezeigt werden. Eine nähere Uebersicht der Einrichtung der Anstalt und der darin vorkommenden Unterrichtsgegenstände bietet die kleine Schrift, „Kurze Darstellung des Logierschen Systems im Vergleich zu der alten Methode des Musikunterrichts“ dar, welche bei Herrn Anhuth für 5 Sgr. zu erhalten ist. Danzig, den 7. Juni 1827.

C. Ilgner.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise nach Sensburg in Ostpreussen, empfehle ich mich allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich behindert bin mündlich Abschied zu nehmen, hiemit ganz ergebenst.

Böcker, Major ausser Dienst.

Danzig, den 6. Juni 1827.

Personen, die Dienste antragen.

Eine Wittwe von mittlern Jahren wünscht ein Unterkommen als Gesellschafterin oder Wirthschafterin bei Herrschaften auf dem Lande, sie sieht mehr auf gute Aufnahme als hohes Gehalt. Zu erfragen Eimermacherhof No. 12.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne gegenwärtig Heil. Geistgasse No. 1014. bei Herrn Oertell.

Dr. Dann, junior.

Lotterie.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst sind Loose zur 1sten Klasse in Ganzen, Halben und Vierteln, so wie auch Loose zur neuen 1sten Lotterie in einer Ziehung täglich zu bekommen.

In der 55sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collecte gefallen:

auf №	7029.	1000 Rthl.	auf №	22753.	1000 Rthl.	auf №	30077.	1000 Rthl.
= =	15107.	600 Rthl.	= =	9097.	500 Rthl.	= =	63542.	500 Rthl.
= =	7047.	200 Rthl.	= =	58158.	200 Rthl.	= =	67556.	200 Rthl.
= =	5164.	100 Rthl.	= =	5193.	100 Rthl.	= =	6328.	100 Rthl.
= =	9034.	100 Rthl.	= =	9078.	100 Rthl.	= =	15146.	100 Rthl.
= =	15188.	100 Rthl.	= =	15193.	100 Rthl.	= =	24806.	100 Rthl.
= =	30062.	100 Rthl.	= =	45380.	100 Rthl.	= =	51927.	100 Rthl.
= =	63546.	100 Rthl.	= =	63572.	100 Rthl.	= =	63586.	100 Rthl.

= = 67529. 100 Rthl. u. mit den kleinern Gewinnen 27840 Rthl. gewonnen worden.

Zur 1sten Klasse 56ster Lotterie sowohl als zur 1sten neuen Lotterie sind täglich Loose in meinem Lotterie-Comtoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse 56ster Lotterie, so wie Loose zur ersten in Einer den 23. Juni c. anfangenden Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Es wird ein Schankgesell gesucht. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 192. in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr.

Wer Kinder in einer anständigen Pension zu geben gesonnen ist, beliebe sich Vorstädtschen Graben No. 167. gefälligst zu melden. Auch wird daselbst gründlicher Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten gegeben.

Kauf- oder Erbpachtsliebhaber zu größern oder kleinern Parzellen Acker und Wiesen in Ohra müssen mit ihren Anträgen sich allerspätestens den 11. Juni c. Nachmittags um 4 Uhr in dem Hömkeschen Hause im Niederfelde bei dem jetzigen Bewohner desselben Herrn Warras melden, wo der Bevollmächtigte so wie der Eigenthümer der obigen Ländereien mit den Liebhabern die Abmachung treffen werden.

Vor diesem Termin ist in den Morgenstunden Langgasse No. 407. parterre das Nöthige zu erfahren.

Da nunmehr keine neuen Geschäfte in meinem, dem J. A. Lengnichschen Auctions-Bureau angenommen werden, so wird zur Regulirung und Beendigung der annoch laufenden, dasselbe von jetzt ab, nur in den beiden Wochentagen Mittwoch und Freitag offen seyn, und ersuche ich diejenigen welche dabei interessiren, sich in diesen Tagen gefälligst zu melden.

Danzig, den 6. Juni 1827. Marie Charlotte Lengnich, geb. Wendt.

Zum 1. Juli a. c. suche ich einen Privatsecretair; derselbe muß eine gute Hand schreiben, über seine bisherige gute Führung und seine Qualification Atteste beibringen und ad civilia vereidigt sein. Kann er polnisch sprechen, und ist er als Criminal-Protokollführer verpflichtet, so wird dies angenehm sein. Subjecte, die hierauf eingehen wollen, haben sich in portofreien eigenhändig geschriebenen und selbst verfertigten Briefen unter Beilegung ihrer Zeugnisse an mich zu wenden und werde ich sie ebenfalls in portofreien Briefen mit den Bedingungen bekannt machen.

Lauenburg, den 7. Juni 1827.

Eichholz, Königl. Stadtrichter und Justitiarius.

Ein anständiges Fuhrwerk mit einem breitgleisigen Wagen, welcher sich, da in demselben Platz für 8 bis 9 Personen ist, vorzüglich zu den morgenden und Donnerstagschen Spazierfahrten nach Oliva eignet, steht billig zu vermiethen Niederstadt große Schwalbengasse No. 423.

Montag den 11. Juni a. c. im Garten-Locale der Ressource zur Geselligkeit: Harfenmusik. Bei gutem Wetter wird Abends ein Feuerwerk abgebrannt. Hiezu ladet höflichst ein. Die Comité.

Dem geehrten Publiko zeigen wir ergebenst an, daß wir die Ehre haben werden Sonntag den 10. Juni uns in Hochwasser auf drei Harfen mit Gesang begleitet, hören zu lassen, wozu wir ergebenst einladen.

Harfenisten aus Stockholm.

Daß das erste Garten-Concert in der Ressource zum freundschaftlichen Verein Dienstag den 12. Juni c. bei günstiger Witterung Statt findet, zeiget den verehrten Mitgliedern nochmals ergebenst an. Die Comité.

Concert im Sans-Souci.

Einem hochgeehrten Publiko mache ich die ergebene Anzeige, daß Sonntag

den 10. Juni in meinen Garten, wenn es die Witterung erlaubt, das erste Concert von den Hautboisten des 5ten Inf.-Reg. mit den auserlesensten Stücken begleitet, ausgeführt wird, wozu ich ganz ergebenst einlade. Arendt.

Strohhüte aller Art werden bei mir gewaschen, vorzüglich gut gepreßt und faconirt. J. G. Woycke, Breitenthor No. 1933.

Frauengasse No. 874. werden Strohhüte für einen billigen Preis gewaschen und um geneigten Zuspruch gebeten.

Am Vorstädtschen Graben No. 163. steht ein halbverdeckter Wagen ohne Pferde zu vermiethen.

Vom 4ten bis 7. Juni 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Birkigt à Leipzig. 2) Gützlaff à Stolpe. 3) Kocimß à Posen, 4) Keeft à Mechow. 5) Siemminski à Lipno.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Beutlergasse No. 618. steht ein Haus zu vermiethen, auch unter billiger Bedingung zu verkaufen. Näheres Vorstädtschen Graben No. 2071.

Auf der Speicherinsel in der Münchengasse ist unter der Servis-Nro. 211. ein geräumiger Hof, durchgehend nach der Adebarstraße, gleich zu benutzen, zu vermiethen; auch kann auf Verlangen von dem angrenzenden Nebenhof, ein langes Schauer dazu eingeräumt werden. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

An der Radaune No. 1700. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In dem Hause in der Berholdschen-Gasse No. 435. sind 4 Zimmer, Küche und Boden zu vermiethen, und können gleich bezogen werden, des Zinses wegen meldet man sich No. 435. auf dem Langenmarkt.

St. Elisabeth-Kirchengasse No. 58. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller, mit eigener Thüre zu Michaeli zu vermiethen.

Zu Michaeli ist das Haus Poggenpfuhl No. 202. mit 4 Stuben zu vermiethen. Das Nähere in No. 201.

Das Haus No. 487. am Langenmarkt belegen ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Die Bedingungen erfährt man im Hause No. 488. bei E. L. Hohnfeldt.

In einer Hauptstraße der Rechtstadt ist ein Haus im besten baulichen Stande zu Michaeli auch sofort an ruhige Bewohner billig zu vermiethen, und die nähern Bedingungen Hundegasse No. 346. zu erfragen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 132. Sonnabend, den 9. Juni 1827.

Vermiethungen.

Eine Wohnung mit und ohne Stallung aus 6 Zimmern ꝛc. bestehend ist Hundegasse No. 321. zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 359. vom Fischerthor kommend die Kirche vorbei links, steht eine Stube an ruhige Bewohner, nebst gemeinschaftlicher Küche zu vermiethen.

Holzmarkt No. 86. ist eine Stube mit Meublen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Fischmarkt No. 1579. ist eine Stube 1 Treppe hoch nach vorne an einzelne ruhige Bewohner mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht 1sten Damm No. 1120.

Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt ist die Belle-Etage bestehend in einem Saal, einer Schlafstube, Kammer, Küche, Boden u. s. w. unter sehr billigen Bedingungen sogleich zu vermiethen.

Auctionen.

Montag, den 11. Juni 1827, soll im Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

1 silberner Vorlege- 9 dito Eß- und 9 dito Theelöffel, 1 große kupferne Spülwanne, 1 dito großer und 1 dito kleiner Waschkessel mit dem Deckel, 5 dito Kochtöpfe mit Deckel, 1 dito Kasserolle mit Deckel, 1 Tortenpfanne, 1 dito Schinkengrapen, 1 dito Theemaschiene, 1 dito Waagschaale mit metallenen Gewichten und kupferne, zinnerne, blechene, eiserne und lackirte Leuchter, messingne Kaffeemaschienen und Wandblaker, ein eiserner hängender Bratenwender mit complettem Zubehör, große und kleine Tisch- und Dessertmesser, ferner: 1 Billard mit 5 Ballen 13 Queus 4 Lampen und Billardtafel, 2 Schreibepulte 1 kleiner eiserner Geldkasten und eiserner Geldstock, 1 Zähltisch, 1 Comtoirspind, mehrere fichtene und gebeitzte große Speise-, Ansetz-, Klapp-, Schänk-, Spiel- und Schlaftische, 2 große Kanapees und mehrere Bänke mit Leder beschlagen, mehrere Dutzend Stühle mit haartuchenen und leinwandnen Einlegekissen, nußbaumne, eichne und fichtene Kleider-, Linnen-, Schänk- u. Küchenschränke, gestrichene und gebeitzte Kommoden, Tombänke, imgleichen mehrere Ober- und Unterbetten, Fenstergardienen und Rolleaus, fayencene Terrinen, dergl. Schüsseln, Teller und Tassen, div. Gläser, so wie auch 1 schlagende Nachtigall im Gebauer und mancherlei kupferne, zinnerne, blecherne, eiserne und hölzerne Haus- und Küchengeräthe und nützliche brauchbare Sachen mehr.

Ferner auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegio und des Königl Polizei-Präsidii

½ Oxhoft Gebinde worin circa 1½ Anker Bitter-Wein unversteuert,						
1 Anker	=	=	etwas	Kirschwein		—
½ =	=	=	=	dito		—
½ =	=	=	=	Rothwein		—
½ =	=	=	=	Rum und		—
1 =	=	=	=	Essig		—

imgleichen: 1 blau tuchene Pikesche, 2 Fuchsfelle, 1 plattirte Theemaschiene und 3 Wandspiegel.

In der auf Montag, den 11. Juni c. in dem Auctions-Locale Jopengasse No. 745. Statt findenden Mobilien-Auction werden annoch vorkommen:

1 mahagoni Sopha mit Pferdehaar, 6 birkene Stühle mit dito, 1 mahagoni Sopha-Tisch, 2 Pfeilerspiegel in birknen Rahmen.

In der auf Montag, den 11. Juni angesetzten Auction im Auctions-Locale kommen noch zum Verkauf vor:

Ein bedeutendes Sortiment von bunten Linnen und Drillingen zu Bett-Einschüttungen und Bett-Bezügen so wie auch eine Parthie Rauch-Tobacke loos und in Carthusen.

Dienstag, den 12. Juni 1827, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Knuht in oder vor der Börse, für Rechnung wen es angeht, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden in grob Preuß. Cour. verkaufen:

Circa 10	Last 53	Scheffel,	leicht	beschädigt,	
— 8	Last 48	Scheffel	—	—	
— 1	Last 15	—	stark	—	
— —	— 24	—	—	—	
Circa 21	Last 20	Scheffel Weizen.			

Dienstag, den 12. Juni 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Jantzen auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicher das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Pr. Cour. und gleich abzunehmen, folgende fichtene schiffbare engl. Kron und Kron-Brack-Bohlen, durch einander aus dem Stapel gut gebrackt, verkaufen:

180	Stück	3zollige	von	36	bis	45	Fuß
120	—	=	=	24	=	34	—
180	—	=	=	20	=	21	—
950	—	=	=	—	=	6	—

Ferner: 8-, 6-, 5- und 4füßiges Splittholz.

Freitag, den 15. Juni 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfü-

gung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Keller in der Hundegasse sub No. 248. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

acht Ohm Spiritus und
ein Faß Brandwein.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Der beliebte holl. Knastertaback ist fortwährend zu haben im Poggenpfuhl No. 237. und Heil. Geistgasse No. 957.

Rüdersdorfer Steinkalk in Tonnen von 4 und auch von 2 Scheffeln ist billig zu haben Langenmarkt No. 491. bei

C. H. Gottel.

Hochländisch Büchen-Brennholz der Klafter von 108 Cubicfuß à 5 Rthl. 5 Sgr. und 5 Rthl. 15 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, ist zu haben Alt-Schloß No. 1671. Bestellungen werden angenommen bei H. Berch Poggenpfuhl No. 208.

Frische Pommersche Butter in Achteln ist billig zu kaufen Langenmarkt No. 491. bei

C. H. Gottel.

Französische Pfropfen von verschiedenen Gattungen sind zu billigen Preisen Frauengasse No. 854. zu haben.

Der Preis von ordinair. Parucken aus der Fabrike von A. F. Jebens jun. in Elbing ist auf 2 Sgr. mit 20 pro Cent Rabatt herabgesetzt und diese, so wie alle andere Sorten Tabacke in Quantitäten zum Fabrikpreise in der Niederlage Langenmarkt No. 491. zu haben.

Ein mahagoni Secretair ganz modern gearbeitet und von vorzüglich schönem Holze steht für einen billigen Preis zum Verkauf im Poggenpfuhl No. 185.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ werden verkauft im Poggenpfuhl No. 237. und Heil. Geistgasse No. 957.

Sommermützen nach allen Facons, fein und dauerhaft gearbeitet, werden gemacht und verkauft in der Breitegasse No. 1214. an die Ecke der Priestergasse recht am Brunnen.

C. G. Plöhn, Kürschnermeister.

Bestellungen auf Ziegeln von Christinenhof das Tausend à 10 Rthl. frei vor Käufers Thür werden angenommen am hohen Thor No. 28. bei

J. W. Oertel.

Anzeige für Herren.

Ganz feine $\frac{1}{4}$ Achner Circassiens von reiner Wolle in den neuesten dunklen und hellen Farben zu Ueberröcken und Beinkleidern nebst andern modernen Sommerzeugen erhielt so eben und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

In der Töpfergasse No. 75. stehet ein neuer Reise-Korbwagen, ein Kabriolet, ein Fuchs-Wallach 7 Jahr alt nebst einspänniges Wagengeschirr zum Verkauf.

Aecht und gutes Putziger-Bier, der Stof à 1 Sgr. 4 Pf., ist Scheibenrittergasse im Hause „die drei Hirschköpfe" zu haben.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in der Tischlergasse gelegene Haus No. 648. mit 6 Stuben, Boden, Keller und Hofplatz stehet zu verkaufen. Näheres Langgasse No. 367.

Das in der Katergasse gelegene Haus No. 229. mit einer Ober- und Unterwohnung, nebst Hofplatz stehet zu verkaufen, oder zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 367.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 10754 Rthl. 15 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Bendomin No. 8. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. Januar,
den 6. April und
den 7. Juli 1827,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Regine Schülcke geb. Bartsch und dem Barthel Schülcke zu Jungfer gehörige sub Litt. D. IX. 8. zu Jungfer belegene, auf 4873 Rthl. 20 Sgr. 1 Pf. ge-

richtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 4. Juli,
den 5. September und
den 7. November 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. April 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das den Maurergesellen Johann und Christina Krauseschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. V. No. 21. hieselbst auf dem äussern Marienburger Damm belegene, auf 1556 Rthl. 17 Sgr. 3½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 18. Juli 1827 um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 27. April 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Gebrüdern George David Wilhelm und Johann Friedrich Schulz zugehörige in der Dorfschaft Kunzendorf sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 29½ Morgen Kunzendorfschen Ausmaaßes oder 2 Hufen 22 Morgen kulmisch Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Antheil an der Kämpe, Wachbude, Schmiede, Schule, Dorf-

kathe und Außenteich, ferner einer Kathe bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3619 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. Juli,
den 11. September und
den 13. November 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. März 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardter Landraths-Kreise belegene, auf 1792 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Vorwerk Alt Busch auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt ist, und die Bietungs-Termine auf

den 3. Juni,
den 4. September und
den 7. November 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des vorgedachten Vorwerks Alt Busch an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im vormaligen Christburgschen jetzigen Stuhmschen Kreise belegene Rittergut Kleczewko No. 30 welches auf 16254 Rthl. 28 Sgr. landschaftlich abgeschätzt ist, ist auf den Antrag der Kammer-Präsident v. Buddenbrockschen Erben, wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 15. August,
den 17. November d. J. und
den 15. Februar 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des Ritterguts Kleczewko No. 30. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses sub hasta gestellten Ritterguts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Fortsetzung der Subhastation des zur Ernst und Agatha Eggertschen Concursmasse gehörigen im Erbpachtsgute Tiegenhof unter der No. 9. belegenen, aus einem Wohnhause, Stallung und Scheune nebst Garten bestehenden Erbschafts-Grundstücks, wozu drei Morgen culmisch Land in Siebenhuben gehören, welches auf 911 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden und wofür das letzte und höchste Gebott in termino den 8. März c. 670 Rthl. gewesen, haben wir einen neuen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 12. Juli a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bemerken vor: daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, der Meistbietende auch wenn keine rechtliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Auf Gebotte die erst nach dem Termin eingehen, kann nicht gerücksichtigt werden.

Tiegenhoff, den 19. Mai 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des hiesigen Kaufmannes Gerrit Focking, über dessen Vermögen der Concurs eröffnet worden, hiemit aufgefordert, in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins auf

den 30. Juny c. Vormittags 10 Uhr,

angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörzimmer des Gerichtshauses entweder persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu den hier am Orte unbekannten Gläubigern die Justiz-Commissarien Weiß, Groddeck und Boie in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre For-

derungen an die Concurs-Masse anzumelden, und durch Beibringung der über dieselben sprechenden Documente nachzuweisen, und es werden diejenigen Gläubiger welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 10. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Montag, den 4. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Dominikaner-Kirche. Der Maurergesell Johann Brzezinski, Wittwer, und Jgfr. Anna Rosa Polakowski.

St. Trinitatis. Der Port d'Epee-Fähndrich im 5ten Inf.-Reg. Ernst Gustav Pikatz und Jgfr. Emilie Mathilde Bauer.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 7. Juni 1827.

Francis Birton, von Jersey, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Minerva, 135 T. Hr. Goullon.

Gesegelt:

A. G. Neubeuser nach Liverpool mit Holz.

Der Wind Nord-Ost.